

creative



USM



the modular icon by
Fritz Haller & Paul Schärer,
Switzerland

since 1965

Creative since 1965

USM – the modular icon by Fritz Haller
and Paul Schärer, Switzerland

Ein Architekt, ein Ingenieur und eine Vision:
aus Architektur wird ein Möbelsystem –
Kugeln, Stahlrohre, buntes Stahlblech. Klare
Formen, neue Ästhetik, höchste Funktionalität:
Was vor bald 60 Jahren seinen Anfang nahm,
inspiriert bis heute. Als Inbegriff für zeitloses
Design hat USM Haller Kultstatus erreicht;
eröffnet Möglichkeiten, kitzelt kreative Geister –
und es bereichert jede Umgebung.

USM Haller ist eine Ikone. Seit 2001 steht
es im New Yorker MoMA, seit 1988 ist es
anerkannt als «Werk der angewandten Kunst».
Dabei entwickelt sich USM Haller weiter,
unter Beibehaltung seiner Charakteristik.
Das System ist offen – und bleibt sich treu.
Es lädt die Nutzer:innen ein, die eigene
Kreativität immer wieder herauszufordern.

Einleitung

USM setzt sich aus den Initialen seines Gründers, Ulrich Schärer, und seines Geburtsorts Münsingen zusammen, einem Schweizer Dorf unweit von Bern. 1885 wurde USM als kleiner Metall- und Schlosserbetrieb gegründet. 1920 übernahmen die Nachkommen von Ulrich Schärer das Geschäft und begannen mit der Herstellung von Fensterbeschlägen mit Drehstangenverschluss. Das schnell expandierende Unternehmen spezialisierte sich Ende der 1940er-Jahre auf die Herstellung von Zierbeschlägen und die Bearbeitung von Stahlblech.



1



4



2



3

- 1 Zweiter USM Katalog, 1912
- 2-4 Die Produktionsstätte für Fensterbeschläge mit Drehstangenverschluss in Münsingen, um 1920
- 5 Original-Briefkopf der Zierbeschlägefabrik



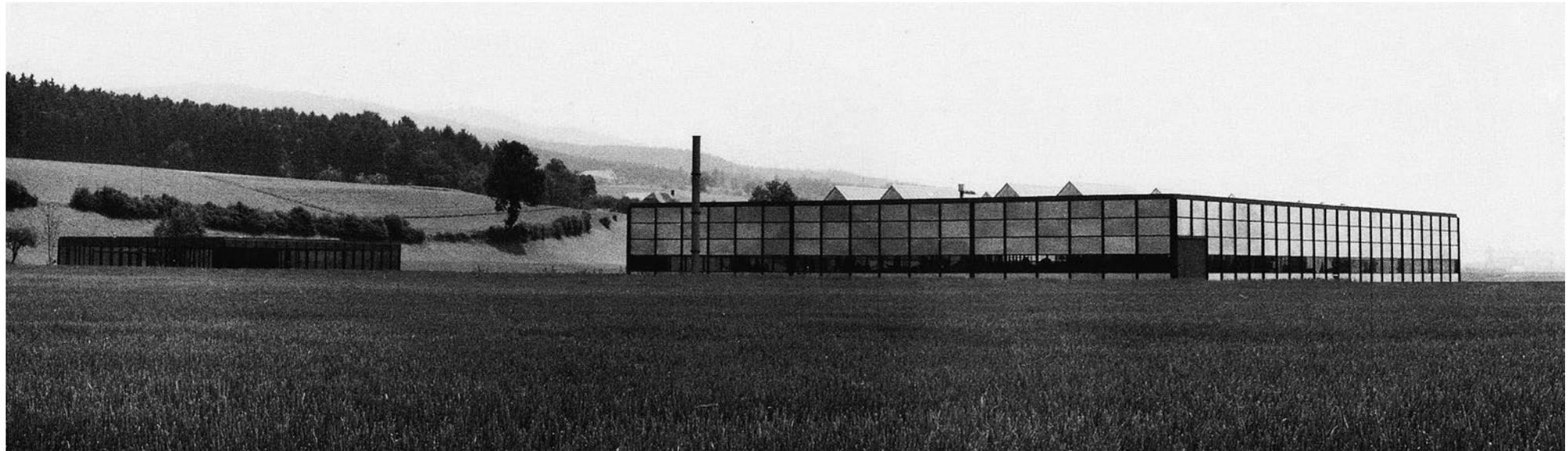
5

1 Von der Architektur zum Design: die Entstehung eines Kultprodukts

Paul Schärer Jr.

Es war Paul Schärer jr. (1933–2011), der Enkel des Firmengründers, der USM in die moderne Welt überführte. Nach seinem abgeschlossenen Diplomingenieurstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) trat er 1961 in das Familienunternehmen ein, fest entschlossen, den Betrieb zu industrialisieren. Sein reges Interesse an Architektur und Design und seine große Bewunderung für die Arbeiten von Mies van der Rohe und Le Corbusier veranlassten ihn, den anerkannten innovativen Schweizer Architekten Fritz Haller mit dem Entwurf einer neuen Fabrik zu beauftragen, die sich flexibel an verschiedene Fertigungsabläufe anpassen lassen sollte. Haller konzipierte ein modulares Stahlrahmen-Konstruktionssystem, das in jeder Hinsicht den Ambitionen von Paul Schärer jr. Rechnung trug.

1965 wurde die neue Fabrik nahe Münsingen eröffnet. Im selben Prinzip, aber in kleinerem Massstab entstand neben der Fabrik ein Bürogebäude namens «der Pavillon». Einige Jahre später beauftragte Schärer Haller mit dem Entwurf und Bau eines Wohnhauses nahe der Fabrik. 1969 wurde das auf Säulen errichtete Privathaus aus Glas und Stahl fertiggestellt. Das sogenannte «Buchli» steht noch heute.



1



Paul Schärer Jr.



2



f. haller

Fritz Haller

Fritz Haller (1924–2012) zählte zu den einflussreichsten Schweizer Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jh. Er gehörte der sogenannten Solothurner Schule an, einer Gruppierung Schweizer Architekten, und betätigte sich sowohl als Architekturtheoretiker als auch als Bauplaner. Er lehrte Architektur in der Schweiz und in den USA und entwarf zahlreiche Geschäftsgebäude, Häuser, Fabriken und Schulen. Recht schnell machte Haller sich einen Namen mit seinen modularen Konstruktionssystemen MINI, MIDI und MAXI aus verschiedenen großen Stahlmodulen, mit denen die Fläche eines Gebäudes beliebig vergrößert bzw. verkleinert werden kann. Während das USM Werk als Beispiel für das Bausystem MAXI steht, fungierte das Buchli als Prototyp für das Bausystem MINI.

Dieses von Haller in den frühen 1960er-Jahren perfektionierte System der Industriearchitektur folgte dem damaligen Trend, kostengünstige, leicht demontierbare Gebäude zu schaffen. Ihren Anfang nahm diese Entwicklung im Nachkriegsfrankreich mit den zur temporären Nutzung bestimmten Wohnhäusern des Ingenieurs und Architekten Jean Prouvé sowie in den USA mit dem berühmten vorgefertigten Case-Study-House von Charles und Ray Eames in Los Angeles.

- 1 Das USM Werk und der Büropavillon in Münsingen: Beide Gebäude entstanden 1965 nach denselben Prinzipien und Plänen von Fritz Haller.
- 2 Das von Fritz Haller entworfene Haus Buchli (1969), Wohnsitz der Familie Schärer.

Zwei Visionäre, eine Idee

Nachdem das neue USM Werk fertiggestellt war, stellte Paul Schärer jr. fest, dass er zur Ausstattung seiner Büroräume einzig über herkömmliche Möbel aus Holz verfügte, die so gut wie gar nichts mit der funktionalen Ästhetik der Gebäude aus Glas und Stahl gemein hatten. So schlug Fritz Haller vor, nach dem Vorbild seiner modularen Architektur eine Möbelserie zu entwerfen.

Gemeinsam beginnen sie 1962 mit der Entwicklung des Möbelbausystem USM Haller. Anstatt ganze Möbel anzufertigen, klügelten sie ein Möbelbausystem aus, das auf drei Schlüsselementen beruhen sollte: verchromte Stahlrohre, raffinierte Kugelverbinder und Metallelemente aus pulverbeschichtetem Stahlblech. Ab 1965 wurde mit der Fertigung im USM Werk begonnen, um die Büroräume der Fabrik mit Möbeln einzurichten. Ihre modernistische Vision kommt darin zum Ausdruck, wie leicht sich das Möbelbausystem in Höhe und Breite modulieren und so jedem Bedarf und Wunsch anpassen lässt.

Obwohl das Möbel ursprünglich nur für die Verwendung in den USM eigenen Büros konzipiert wurde, erregt die visionäre Kombination aus einzigartiger Ästhetik gepaart mit Vielseitigkeit und Langlebigkeit sehr schnell große Aufmerksamkeit. Im Jahr 1969 markiert die Möblierung von 600 Einzelarbeitsplätzen für die Bank Rothschild in Paris den Beginn der Serienproduktion und des Verkaufs des Möbelbausystems USM Haller. Schnell hält das Möbelsystem Einzug in die Verwaltungen und Büros dieser Welt.



1

- 1 Die patentierte Kugelverbindung: Dreh- und Angelpunkt des USM Haller Möbelbausystems
- 2 Das von Fritz Haller für USM entworfene Fabrikgebäude aus Glas und Stahl nach dem modularen Stahlrahmen-Konstruktionssystem
- 3 Die neuen USM Büroräume im 1965 von Fritz Haller entworfenen Pavillon



2



3

Die neue Generation

Alexander Schärer, der 1965, sprich im Jahr der Markteinführung des USM Haller Systems geborene Sohn von Paul Schärer jr., übernahm die Geschäftsführung, um das Familienunternehmen USM in vierter Generation zu leiten. Er wuchs im Buchli auf, dem von Fritz Haller entworfenen Privathaus aus Stahl und Glas in unmittelbarer Nähe des USM Werks. Architektur, Design und Industrie prägten von klein auf seinen Alltag. Er trat in die Fußstapfen seines Vaters und studierte Ingenieurwesen, das er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne erfolgreich abschloss. Im Anschluss studierte er Management und arbeitete bei Procter & Gamble, kam schließlich 1993 zu USM, wo er im Jahr 2000 zum Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender ernannt wurde. Derzeit ist er zudem Mitglied des Ausschusses für Architektur und Design des New Yorker MoMa (Museum of Modern Art).

Alexander Schärer setzt den Ausbau des Unternehmens unter Wahrung der USM Grundwerte – Qualität und Geschäftssinn – der vorhergehenden Generationen fort. Sein größtes Anliegen ist es, eine «USM Welt» voller neuer spannender Ideen und Möglichkeiten zu schaffen. Um die Markenbekanntheit von USM zu erhöhen, gründet er in aller Welt Niederlassungen. Durch sein großes Interesse für neueste technische Entwicklungen investiert er stetig in bessere Produktionswerkzeuge und Maschinen. Somit können die hohen Präzisions- und Qualitätsstandards sichergestellt werden.



«Kunden, die sich für unser Möbelbausystem entscheiden, erhalten nicht nur Stahlbleche und Rohre, sondern auch fachmännisches Know-how und erstklassigen Service.»

Alexander Schärer,
Vorstandsvorsitzender von USM



Die «future offices» von USM
am Hauptsitz Münsingen



Das USM Werk in Münsingen

Ein funktionales Design

Die Erfindung von Paul Schärer jr. und Fritz Haller verkörpert Funktionalität auf höchstem Niveau. Verchromte Stahlrohre, Stahlblech-elemente und Kugelverbinder bilden die sichtbaren Komponenten des Möbelbausystems und sind integraler Bestandteil des Designs.

«Form follows function» verkündete der amerikanische Architekt Louis Sullivan zu Beginn des 20. Jh. und bekräftigte damit seinen Glauben an eine funktionalistische Ästhetik, die auf übermäßige Ornamente verzichtet. Sein Leitsatz wurde später von namhaften Mitgliedern der Bauhaus-Bewegung übernommen und prägte mehrere Generationen bedeutender Architekten mit einer Vorliebe

für klare Linien, darunter Fritz Haller. Hallers Idee war es, die Möbel im Sinne der modernistischen Ästhetik dahingehend zu perfektionieren, dass sie sich – wie seine Gebäude – an unterschiedlichste Anforderungen anpassen und immer wieder umgestalten lassen. Das Grunddesign seines Möbelbausystems ist von A bis Z auf dieses modulare Konzept zugeschnitten.

Das USM Haller Möbelbausystem ist und bleibt einzigartig und unübertroffen in seiner Art, sowohl in Bezug auf seine Fertigungsqualität als auch auf seine Funktionalität. Seit 2001 ist es neben anderen Ikonen des Industriedesigns in der Dauerausstellung des New Yorker MoMA (Museum of Modern Art) zu sehen.

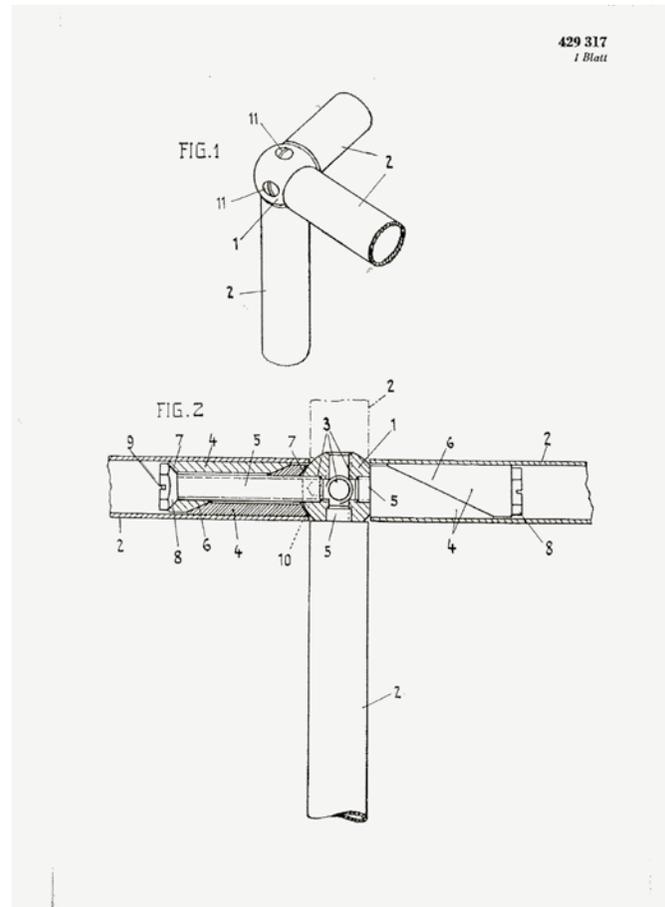


2 Das USM Haller Möbelbausystem: für eine Welt in Bewegung



Ein funktionales Design

Dreh- und Angelpunkt dieses anpassungs-fähigen, cleveren Systems ist die Kugel-verbinding, die seit 1988 als Werk der ange-wandten Kunst urheberrechtlich geschützt ist. Die in der Schweiz auch «ZauberKugel» genannte, 47 g schwere Kugel aus verchromtem Messing besitzt sechs Gewindebohrungen für die Aufnahme von sechs Schrauben. Durch sie lässt sich das Möbel nahezu unendlich in Höhe und Breite vergrößern, ohne dass das System an Stabilität einbüßt. So kann aus einem Modul ein riesiges Bücherregal oder eine beliebig zusammengestellte kleine Kommode entstehen. Das offene Möbelbau-system ermöglicht die Anpassung an viele verschiedene Zwecke und Einsatzmöglich-keiten.

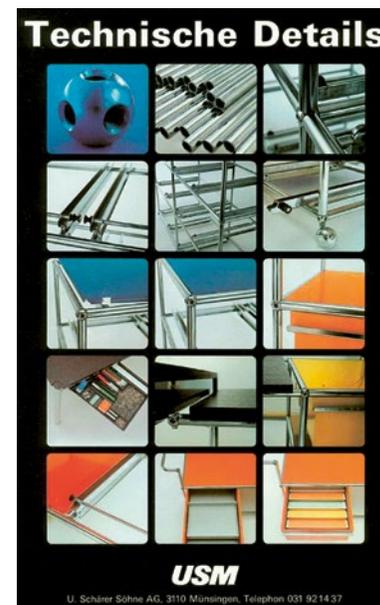
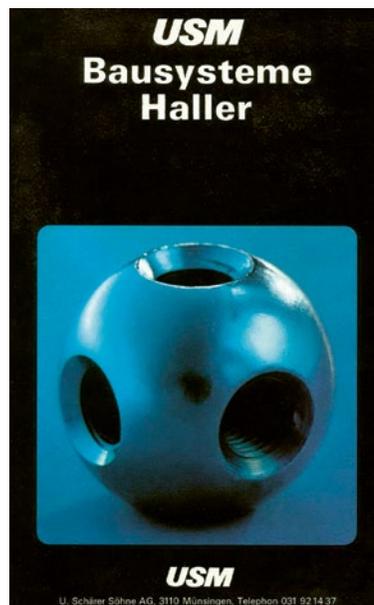
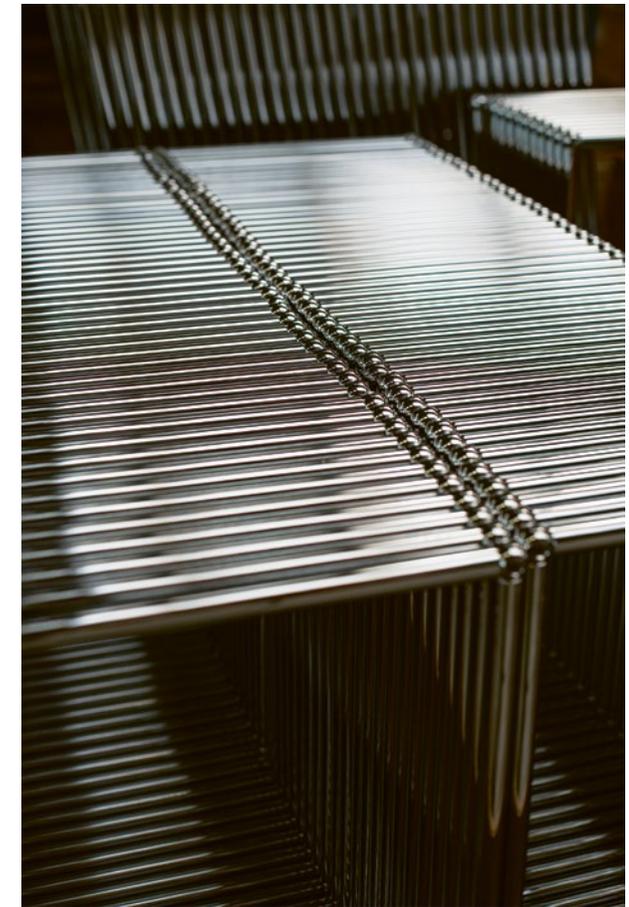


1 Fertigungszeichnung der USM Kugelverbinding, 1967
2 USM Katalog von 1970



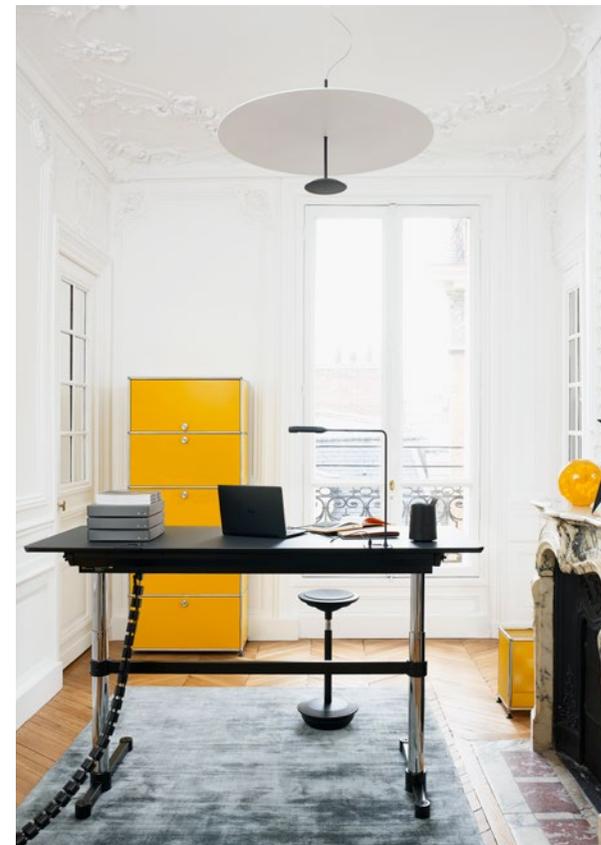
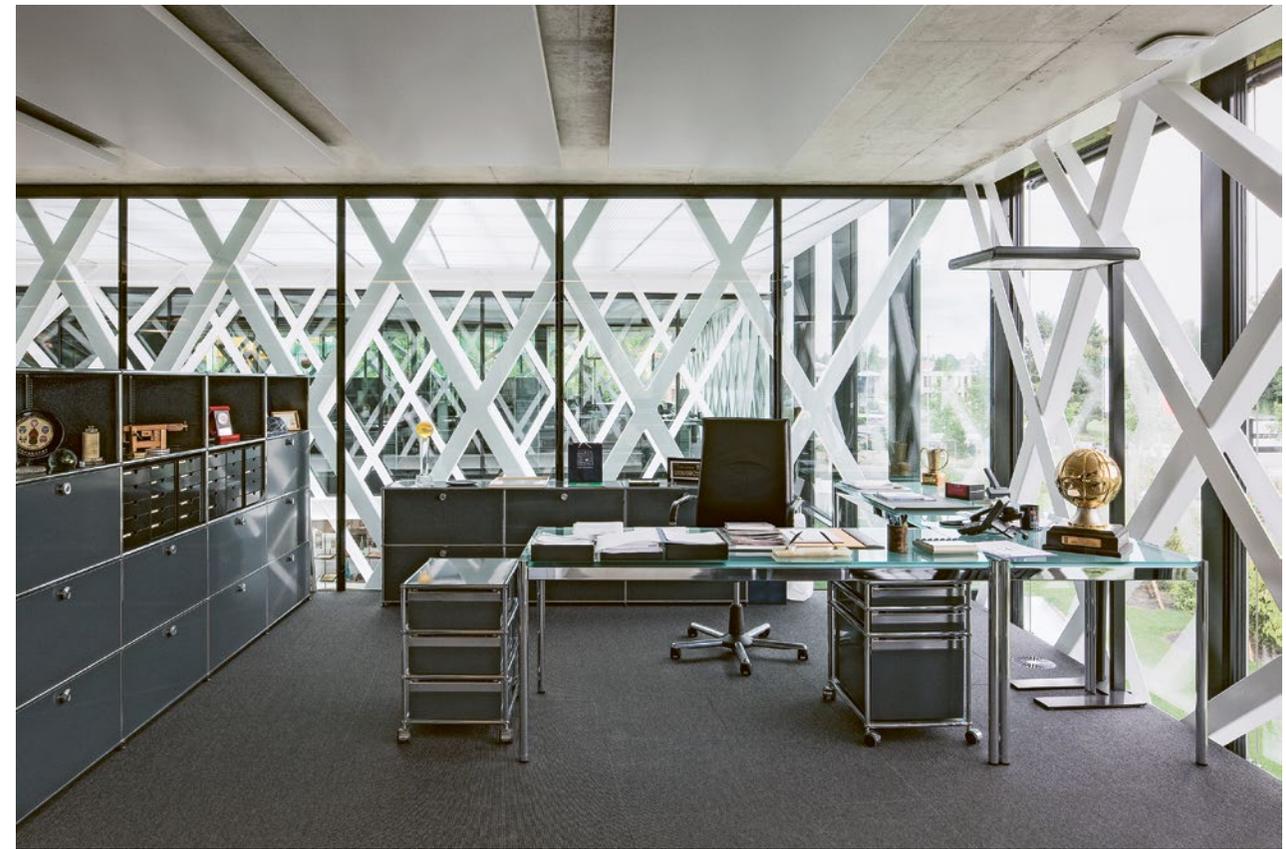
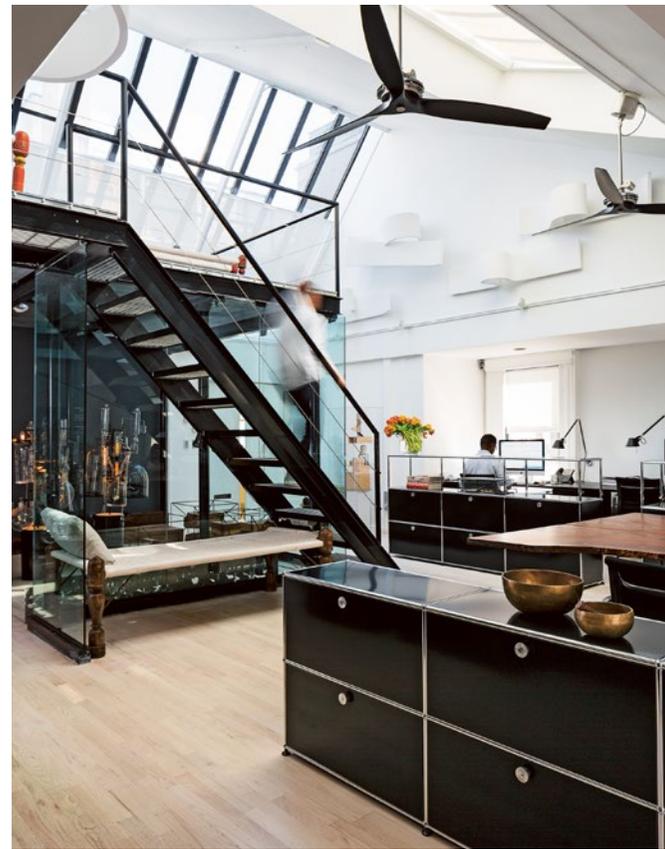
«Das USM Haller Möbelbausystem: die beste Wahl für Architekten! Es zeugt von Geschichte. Es zeugt von Intelligenz. Es zeugt von Schönheit. Es zeugt von Funktionalität.»

Mario Botta, Architekt



Ein Modul, viele Lösungen

Das USM Haller Möbelbausystem, das sich mit der Zeit zum Inbegriff des modernen Bürodesigns entwickelte, eignet sich zur Gestaltung jedes noch so großen und überladenen Raums, indem es sich bedarfsgerecht zuschneiden lässt. Es ist die erste Wahl für Architekten, die wohl wissen, dass es heute mehr denn je auf höchste Zweckmäßigkeit und Zuverlässigkeit ankommt. Mit seinem umfangreichen Ausstattungsangebot an Regalen, Türen und Schubladen ist das USM Haller System jedem Format und Wunsch gewachsen. USM Haller Möbelbausysteme sind in aller Welt präsent, ob in den Büroräumen und Geschäften der Marke Rolex oder in dem von Frank Gehry für die Stiftung Louis Vuitton entworfenen Gebäude im Pariser Stadtpark Bois de Boulogne. Sie zieren die Verwaltungsbüros des Pariser Musée d'Orsay und des New Yorker Museum of Modern Art ebenso wie die renommiertesten Design- und Architekturbüros der Welt, darunter das Büro von Yabu Pushelberg in Toronto, Kanada.



«Das USM Haller Möbelbausystem inspiriert unser Design. Wir nutzen es seit Jahren sowohl für unsere Wohn- als auch unsere Gewerbeprojekte. Es verknüpft auf kunstvolle Weise Form und Funktion. Seine Präsenz verleiht dem Raum Ruhe und Beständigkeit... USM ist zugleich modern, zweckmäßig und elegant.»

Ghiora Aharoni, Designbüro, New York

Ein Modul, viele Lösungen

Das ebenso robuste wie diskrete USM Haller Möbelbausystem dient weltweit der zweckmäßigen Ausstattung und Verschönerung des Wohnraums. Als unverzichtbare Designklassiker fügt es sich nahtlos in eine breite Palette von Inneneinrichtungen ein. Architekten von Weltruf wie Mario Botta sind voller Lob und nutzen es zur Ausstattung von New Yorker Lofts bis hin zum Saint-Émilion Weinkeller. Weltweit genießen die Möbel von USM großes Ansehen, als begehrtes Eigentum wie auch als wertvolles Erbstück.

Das erste USM Haller Möbelbausystem, das Mitte der 1960er-Jahre auf den Markt kam, besaß eine hellgrüne Lackierung, die als «USM Grün» in die Firmengeschichte eingehen sollte. Nach und nach kamen weitere Farbtöne hinzu. Mittlerweile ist das System in 15 verschiedenen Farben erhältlich, von Reinweiß über Goldgelb und Mattsilber bis hin zu Rubinrot. Das USM Haller Angebot umfasst auch Tische, die zeitgleich mit dem Möbelbausystem eingeführt wurden und auf dem gleichen Prinzip der zeitlosen Ästhetik beruhen.



«Ich stieg erstmals 1985 bei BDP London ein. Das gesamte Büro war und ist bis heute mit USM Haller Möbeln ausgestattet. Im Laufe der Jahre wurden die Möbel mehrmals umgestaltet. Wir haben eben erst frisch renoviert und die von uns seit nahezu 40 Jahren genutzten Haller Möbel wieder gebührend zur Geltung gebracht. Daran ist zu sehen, wie unglaublich flexibel und nachhaltig sie sind.»

Mark Simpson, Vorstand, Vorsitzender der Fachgruppe Design, Leiter für Arbeitsplatzgestaltung, BDP London



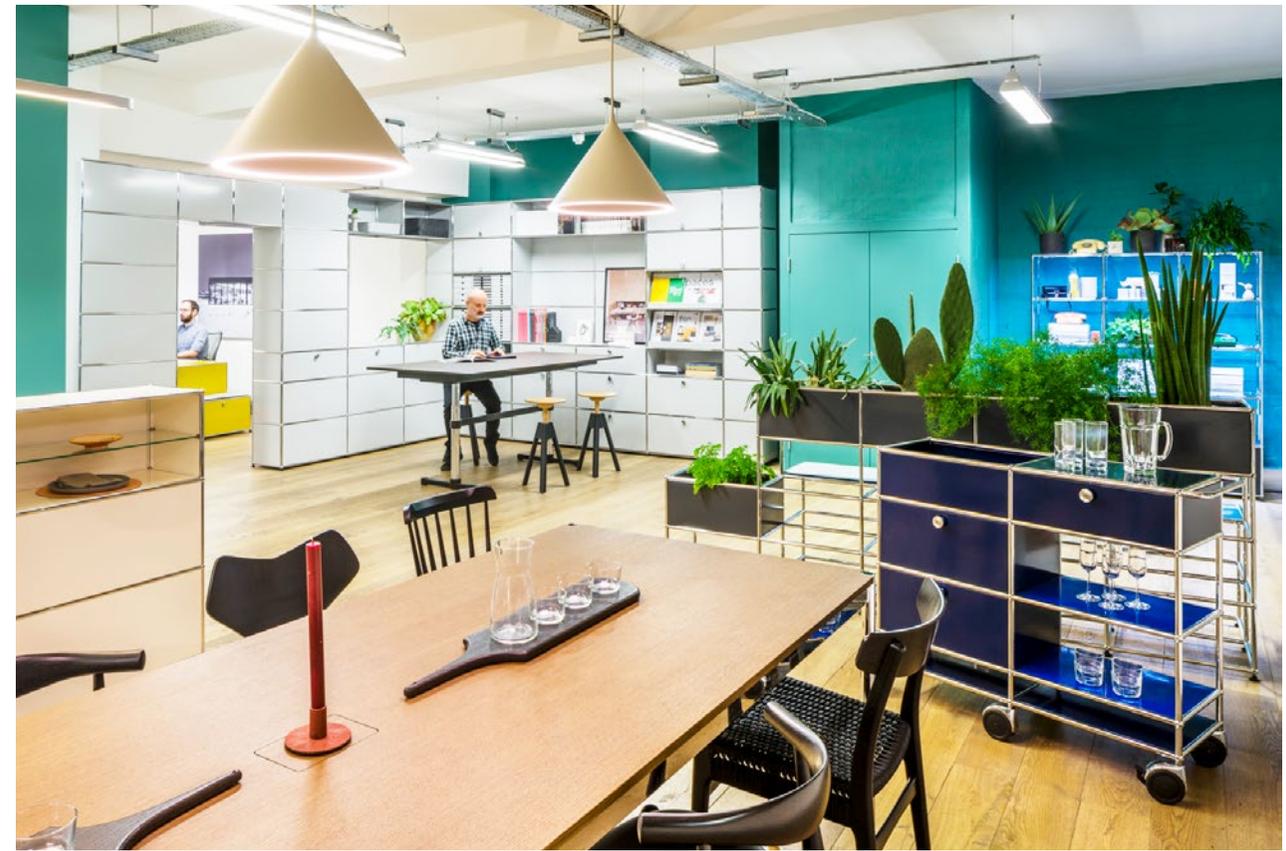


USM in der Welt

Der Absatz des USM Haller Möbelbausystems stieg in den vergangenen 55 Jahren unaufhörlich an. In vielen Ländern, so auch in Frankreich, Japan und den USA, entwickelte sich eine langfristige Bindung zur Marke. Heute verfügt USM weltweit über Niederlassungen in sieben Ländern: der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Japan, den USA, Großbritannien und China. 2002 eröffnete das Unternehmen einen Showroom im New Yorker Stadtteil SoHo, 2003 folgte der Pariser Showroom in der Rue de Bourgogne. Inzwischen besitzt USM weltweit acht Showrooms und ein Netz aus über 430 Handelspartnern in 40 Ländern.



1



2



3

«Wir nahmen unseren Umzug ins Sea Containers Gebäude zum Anlass, ein Büro zu gestalten, das unsere Kultur in puncto Kreativität und vollendetes Design perfekt widerspiegelt. Die einzigen Möbel, die diesem Anspruch gerecht und ins neue Büro mitgenommen wurden, waren die aus unserem vorhandenen USM Bestand. Wir haben sie umgestaltet und durch weitere USM Möbel in leuchtendem Gelb ergänzt, um die ansonsten minimalistisch und schlicht gehaltenen Räume zu beleben.»

Colin Macgadie, Chief Creative Officer bei BDG architecture + design, London, New York, Shanghai, São Paulo

3 Visionär – heute wie früher

- 1 Fassade des USM Showrooms in Paris
- 2 Innenansicht des Londoner USM Showrooms
- 3 Fassade des USM Showrooms in New York

Innovation und Umweltschutz

Obschon das einzigartige USM Haller Möbelbausystem seit rund 60 Jahren im Grunde gleich geblieben ist, wird es im Einklang mit den Qualitätsstandards der Marke fortlaufend verbessert und optimiert. Beispielsweise werden die Türen 40.000 Mal geöffnet und geschlossen, um die Langlebigkeit und Funktionalität sicherzustellen. Dank hochmoderner Roboteranlagen und hochqualifizierter Fachkräfte ist und bleibt der Fertigungsprozess im USM Werk unübertroffen.

Nachhaltige Entwicklung wird bei USM großgeschrieben. 2007 wurde das Unternehmen vom Greenguard Environmental Institute mit der Greenguard-Zertifizierung ausgezeichnet. Wie sehr sich USM für den Umweltschutz einsetzt, zeigt sich auch an seiner neuen Pulverbeschichtungsanlage. Um Energie zu sparen, wurde die 5.000 m² große Anlage unterirdisch unter dem Münsinger Werk errichtet, wo sie 35% weniger Primärenergie verbraucht als eine oberirdische Anlage. Die Pulverlacke, die im 50.000 m² großen und 400 Mitarbeiter zählenden Werk zum Einsatz kommen, sind lichtbeständig und werden ohne Lösemittel und Schwermetalle wie Blei hergestellt, so dass die Pulverbeschichtungsgeräte ohne Handschuhe oder Masken bedient werden können.

Der zur Herstellung der USM Möbel eingesetzte Stahl ist ein hochgradig recycelbarer Werkstoff, was erheblich zur Umweltfreundlichkeit der Produkte beiträgt. Hinzu kommt die überdurchschnittlich hohe Lebensdauer der Möbel dank ihres zeitlosen Designs und ihrer ausgezeichneten Belastbarkeit.

Die inneren Werte und Langlebigkeit des USM Haller Möbelbausystems sind Ausdruck der von der Marke seit jeher angestrebten Bemühungen um nachhaltige Entwicklung. Diese führten schließlich 2018 dazu, dass die Produkte USM Haller und USM Kitos M die Cradle-to-Cradle® Zertifizierung erhielten.



1

- 1 Roboterassistierte Montage im USM Werk in Münsingen
- 2 Das USM Montagewerk in Münsingen



«Seit der Entstehung des Konzepts hinter dem System in den 1960er-Jahren ist das Denken in Kreisläufen fest in der DNA von USM Haller verankert. Künftig wollen wir uns noch stärker den Lebenszyklen widmen. Aus diesem Grund haben wir uns der Ellen MacArthur Foundation angeschlossen, dem weltweit bekanntesten Netzwerk für Kreislaufwirtschaft, das uns die Zusammenarbeit mit vielen anderen führenden Unternehmen ermöglicht.»

Alexander Schärer,
Vorstandsvorsitzender von USM



2



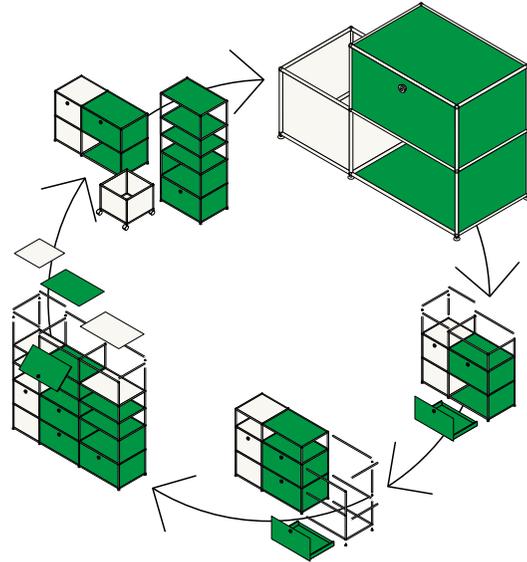
Die neue unterirdische Pulverlackieranlage
im Werk Münsingen

Form Follows You – unendlich modulierbar

Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ist die Lebensdauer eines Produkts von größter Bedeutung. Je länger ein Produkt genutzt werden kann, desto weniger beeinträchtigt es die Umwelt.

Mittels hochmoderner umweltfreundlicher Verfahren verarbeitet USM hochwertige, langlebige Materialien zu anpassungsfähigen Produkten, was ihnen einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil verschafft.

Im Gegensatz zu vielen nicht modulierbaren Designklassikern zelebriert USM die Individualität, indem es Design und Funktion dem jeweiligen Nutzer anpasst. Das Ergebnis sind modulare USM Möbel, die sich immer wieder neu konfigurieren lassen.



1



2



3

- 1 Der Schlüssel zur Flexibilität:
die USM Haller Kugel
- 2/3 Vom Siedeboard zum Homeoffice:
So einfach lässt sich jedes USM Haller
Möbel Ihren neuen Bedürfnissen anpassen.

Klassiker überdauern, indem sie sich stets neu erfinden

Zusammen mit externen Architekten, Designern und Futurologen stellen unsere Produktentwickler die fortlaufende Anpassung unserer Produkte an sich ändernde Anforderungen sicher, ohne jemals vom Originaldesign abzuweichen.

Ein Beispiel hierfür ist der mechanisch, sprich ohne Energieverbrauch in der Höhe verstellbare Tisch Kitos M.

USM Haller E ist eine weitere Innovation, die für ihre in der Struktur integrierte, kabellose und sichere Stromführung prämiert wurde. Diskret im Rohr verbaute LED-Leuchten sorgen für die passende Beleuchtung. Zum Aufladen Ihrer mobilen Endgeräte sind praktische USB-Anschlüsse vorhanden.

Mit den Pflanzenwelten für USM Haller lassen sich in Innenräumen grüne Oasen schaffen, die erheblich unser Wohlbefinden fördern und sowohl zum Abbau von Stress als auch zur Steigerung der Produktivität beitragen.

Dank der einzigartigen Rückwärtskompatibilität des Systems lassen sich all diese Neuentwicklungen problemlos in bestehende Möbelkonfigurationen integrieren.



1



3



2



4

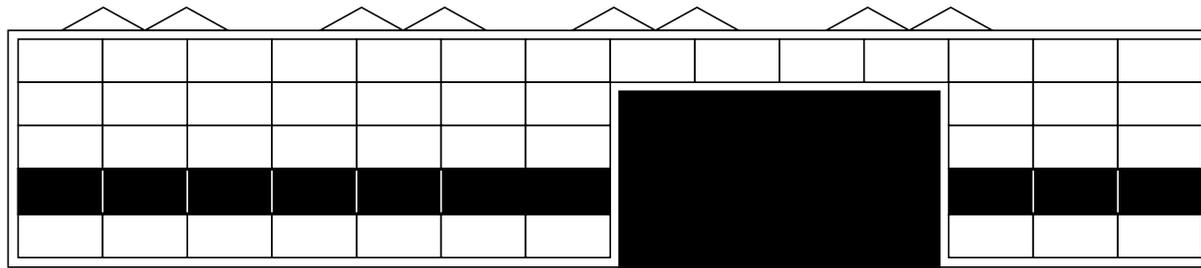
- 1 USM Haller E – zum Aufladen Ihrer Geräte direkt an der Struktur Ihres USM Möbels dank revolutionärer integrierter Stromführung: kabellos und energieeffizient.
- 2 Nutzen Sie die Möglichkeiten zur Begrünung Ihres Büro- und Heimbereichs!
- 3 USM Kitos M – der Tisch mit mechanischer Höhenverstellung.
- 4 USM Privacy Panels – zur Schaffung abgeschirmter Bereiche, in denen Ihre Mitarbeiter ungestört arbeiten können.
- 5 Das per USM-App bedienbare, elektro-mechanische USM Haller Schloss C hebt die Verwaltung von Stauraum und Schließsystemen auf ein ganz neues Niveau.

5





USM Münsingen



50.000 m² Werksfläche

400 Mitarbeiter

Jährlich verbaut das Werk...

2.300.000 Kugeln

10.000 Tonnen Stahl

3.150.000 pulverbeschichtete Teile

USM in der Welt

7 Niederlassungen:



430 Vertriebspartner in 40 Ländern

Die Kugel



47g Messing verchromt

2.5 cm Durchmesser

USM Farben

15 USM Haller Farben



Reinweiß, Lichtgrau, USM Mattsilber, USM Mittelgrau, Anthrazitgrau, Graphitschwarz, Stahlblau, Enzianblau, USM Grün, Goldgelb, Reinorange, USM Rubinrot, USM Braun, USM Beige, Olivgrün.

Meilensteine

1885

Ulrich Schärer gründet einen Metall- und Schlosserbetrieb im Schweizer Dorf Münsingen, in der Nähe von Bern.

1919

Das Staatliche Bauhaus wird in Weimar eröffnet.

1920

Das Unternehmen beginnt mit der Herstellung von Fensterbeschlägen mit Drehstangenverschluss.

1925

Le Corbusier entwirft den Pavillon L'Esprit Nouveau in Paris.

1946

Das Unternehmen beginnt mit der Herstellung von Zierbeschlägen und der Bearbeitung von Stahlblech.

1961

Paul Schärer jr. tritt als Ingenieur in die Firma ein und beauftragt den Architekten Fritz Haller mit dem Entwurf einer neuen Fabrik.

1962

Paul Schärer und Fritz Haller beginnen gemeinsam mit der Entwicklung des zunächst nur für die USM Büroräume bestimmten USM Haller Möbelbausystems.

1965–1968

Der 1938 in die Vereinigten Staaten emigrierte Architekt Mies van der Rohe entwirft in Berlin die Neue Nationalgalerie aus Glas und Beton.

1965

In Münsingen wird das neue USM Werk eröffnet. Der endgültige Entwurf für das USM Haller Möbelbausystem mit Kugelverbindern steht; das Patent ist angemeldet.

Über USM

Die derzeitigen Firmeninhaber sind Alexander Schärer und seine Schwester Judith Stuber-Schärer. Die beiden Kinder von Paul Schärer jr. führen somit das von ihrer Familie gegründete Unternehmen USM in vierter Generation. Heutiger Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender ist Alexander Schärer.

1969

Die Rothschild Bank in Paris erteilt den ersten Großauftrag. Anlauf der Serienproduktion des USM Haller Möbelbausystems.

1988

Das USM Haller Möbelbausystem wird als Werk der angewandten Kunst anerkannt, begründet durch die visionäre Paarung technischer Raffinesse und höchster Gestaltungsqualität.

2000

Alexander Schärer, der 1993 in die Firma eingetretene Sohn von Paul Schärer jr., wird Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender von USM.

2001

Das USM Haller Möbelbausystem wird in die Dauerausstellung des New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) aufgenommen. Die Büroräume im Neubau des MoMA von Yoshio Taniguchi werden mit USM Haller ausgestattet.

2004

Das von Norman Foster + Partners entworfene, von vielen als Gurke (The Gherkin) bezeichnete Bauwerk eröffnet in London. 15 Stockwerke der Hauptverwaltung der Versicherung Swiss Re werden mit USM Möbeln ausgestattet.

2007

USM richtet in dem von CookFox Architects entworfenen Wolkenkratzer Bank of America Tower 10 Stockwerke mit Möbeln ein.

2008

Das USM Haller Möbelbausystem und das USM Tischbausystem Kitos erhalten die Greenguard-Umweltzertifizierung.

2014

Im Pariser Stadtpark Bois de Boulogne wird das von Frank Gehry entworfene Gebäude für die Stiftung Louis Vuitton eröffnet.

2015

Das USM Haller Möbelbausystem feiert 50-jähriges Jubiläum.

2017

USM Haller E, die revolutionäre Weiterentwicklung der Design-Ikone, weist in eine neue Epoche: Das System integriert jetzt Licht und Energie direkt in die Struktur und eröffnet so neue Dimensionen in der zeitgemäßen Gestaltung individueller Möbel, ganz ohne Kabel.

2018

USM Haller und USM Kitos M bekommen das Umweltsiegel Cradle-to-Cradle®.

2019

Eröffnung der neuen «future offices» am Hauptsitz in Münsingen – im Sinne einer konzeptionellen, zukunftsorientierten und hybriden Arbeitsumgebung.

2020

Gesamterneuerung des Privathauses der Familie Schärer, das 1969 aus Stahl und Glas als Prototyp für eine neue Form des Wohnens errichtet worden war.

2021

Markteinführung der Pflanzenwelten für USM Haller.

2022

USM hebt mit seinem per App bedienbaren, elektromechanischen USM Haller Schloss C die Verwaltung von Stauraum und Schließsystemen auf ein neues Level.

2030

Unsere Vision: Wir werden ein vollständig kreislaufforientiertes Unternehmen. Wir wollen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft über unsere Produkte hinaus ausweiten und im gesamten Unternehmen anwenden.

Schweiz

USM U. Schärer Söhne AG
Thunstrasse 55, 3110 Münsingen
Telefon +41 31 720 72 72, info.ch@usm.com

Deutschland

USM U. Schärer Söhne GmbH
Siemensstraße 4a, 77815 Bühl
Telefon +49 7223 80 94 0, info.de@usm.com

Frankreich

USM U. Schärer Fils SA, Showroom
23, rue de Bourgogne, 75007 Paris
Telefon +33 1 53 59 30 37, info.fr@usm.com

Großbritannien

USM U. Schaerer Sons Ltd., London Showroom
Ground Floor, 49–51 Central St., London, EC1V 8AB
Telefon +44 207 183 3470, info.uk@usm.com

USA

USM U. Schaerer Sons Inc., New York Showroom
28–30 Greene Street, New York, NY 10013
Telefon +1 212 371 1230, info.us@usm.com

Japan

USM U. Schaerer Sons K.K., Tokyo Showroom
Marunouchi MY PLAZA 1 · 2F
2-1-1 Marunouchi, Chiyoda-ku, Tokyo 100-0005
Telefon +81 3 6635 9420, info.jp@usm.com

Alle anderen Länder:
Kontaktieren Sie bitte
USM Schweiz.

www.usm.com